

AUSZUG

aus dem Werkbuch zur Wanderausstellung
„Nachwachsende Perspektiven
- Berufe in der Wald und Holzwirtschaft“



Konzeption und Umsetzung:

SigNatur

Keplerstraße 24 • 37085 Göttingen
Tel: 0551.770.49.77 • Fax: 0551.770.49.64
mail@signatur-umweltmedien.de

Generelle Hinweise:

Durch die Verwendung von Fichtenmassivholz ist das Trägersystem der Ausstellung leicht aber auch relativ empfindlich. Um Druckstellen, Kratzer etc. zu vermeiden sollte beim **Handling der Ausstellungselemente also sehr vorsichtig** vorgegangen werden. Dies gilt neben den Holzgestellen vor allem für die bedruckten Plexiglasscheiben, die sehr kratzempfindlich sind.

Alle Ausstellungsteile sollten sorgfältig in Bläschenfolie gewickelt und im LKW gegen Verrutschen, Umfallen und Gegeneinanderklappen gesichert werden.

Die Ausstellung kann von 2 Personen mit handwerklichem Geschick aufgebaut werden. Eine dritte Person zum Sichern der Gestelleinzelteile vor Umkippen und zum Anreichen der Lampen etc. kann sehr hilfreich sein und wird dringend empfohlen.

Für den Aufbau und Abbau der Ausstellung sollten je nach Lage und Beschaffenheit (z.B. Transport über Treppen, Splittung über mehrere Raumsegmente etc) je ca. 6 Stunden vorgesehen werden.

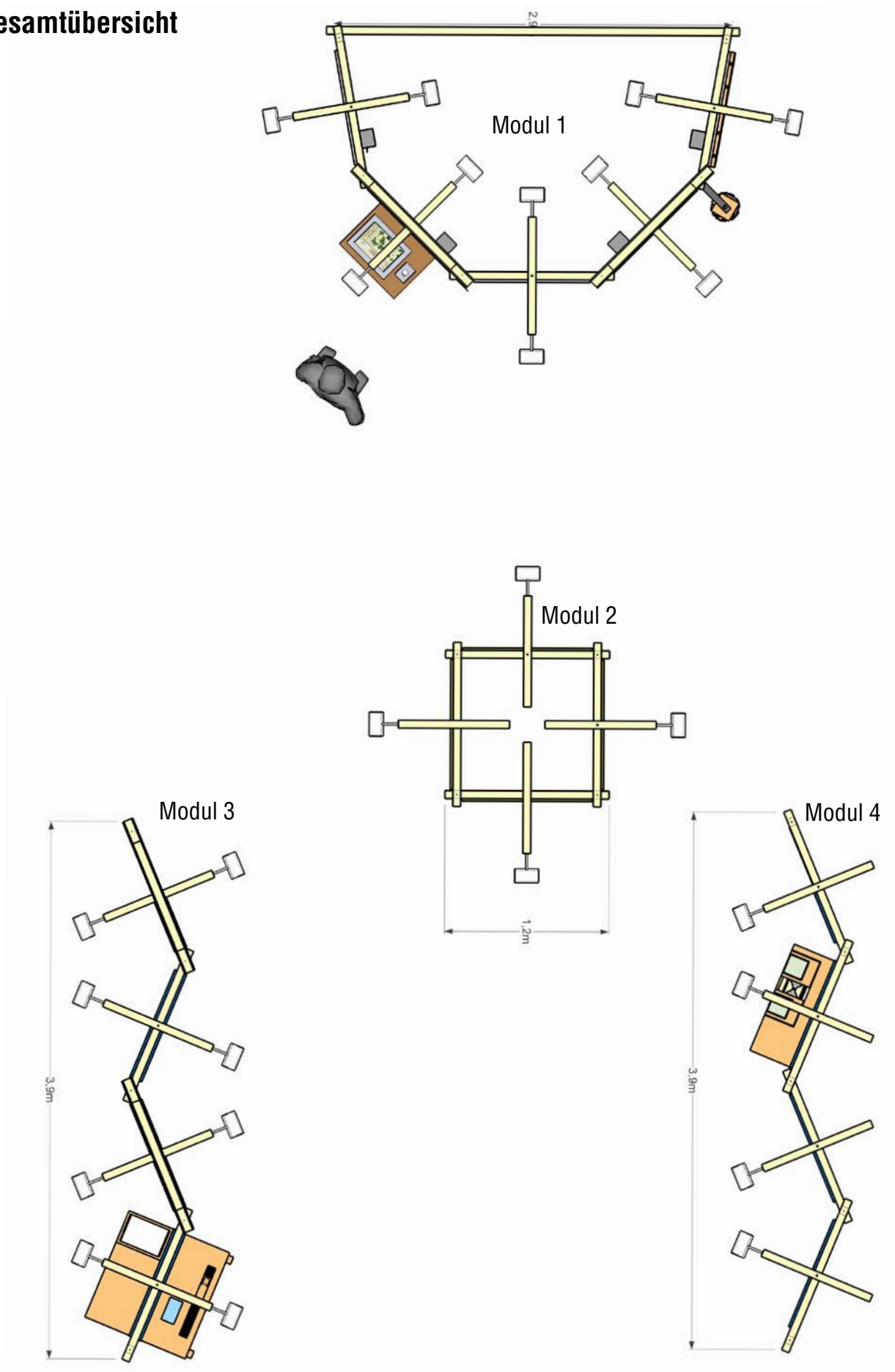
Die gesamte, verpackte Ausstellung wiegt etwa 1500 kg.

Der Aufbau der Ausstellung sollte nicht durch Laien in Eigenregie durchgeführt werden.

Anforderungen an den Ausstellungsraum:

1. Die Höhe der Ausstellungsmodule beträgt 2,40m, die Mindestraumhöhe 2,50. Um eine angemessene Wirkung entfalten zu können sollte jedoch eine Raumhöhe von 3m vorgesehen werden.
2. Die Stromversorgung erfolgt durch normale 230 V Steckdosen.
3. Zur Lagerung der Transportutensilien wird eine zusätzliche Fläche von ca 5 qm benötigt.

Gesamtübersicht





Modul 1:

- 3-teiliges Gestell
- 5 Doppelleuchten mit schwarzen Kabeln
- 2 Strombrücken
- 5 Tafeln (85 x 211cm)
- 1 Stoffbahn
- 3 Mitmachelemente: Waldspielmonitor, Baumartendrehwürfel, Zählerbalken
- Surroundanlage für Geräuschkulisse
- 4 Abreissblöcke
- 1 Visitenkartenhalter



Modul 2:

- 2-teiliges Gestell
- 4 Einzelleuchten mit weißen Kabeln
- keine Strombrücken
- 4 Tafeln (95 x 211cm)
- keine Mitmachelemente
- 5 Abreissblöcke



Modul 3:

- 2-teiliges Gestell
- 4 Doppelleuchten mit weißen Kabeln
- 2 Strombrücken
- 6 Tafeln (85 x 211cm), 2 Tafeln (42 x 211cm), 2 Plexiglastafeln (48 x 198cm)
- 2 Mitmachelemente: Bilderhobel, Faltblattboard
- 1 Abreissblock
- 1 Flyerhalter



Modul 4:

- 2-teiliges Gestell
- 4 Einzelleuchten mit weißen Kabeln
- keine Strombrücken
- 3 Tafeln (85 x 211cm), 1 Tafel (42 x 211cm), 1 Plexiglastafel (48 x 198cm)
- 1 Mitmachelement: Pelletwaage
- 1 Abreissblock
- 1 Flyerhalter



Einpacken/Transportieren/Auspacken:

Die gesamte Ausstellung lässt sich in einem 3,5t-LKW mit Kastenaufsatz unterbringen.

Die Gestelleinzelteile werden mit dickem Pappkarton voneinander getrennt und ohne Zwischenräume kippelfrei verstaut.

Je 2 Infotafeln werden mit einer Zwischenlage Bläschenfolie mit den bedruckten Seiten aufeinander gelegt, mit Pappkanten versehen und das Paket mit Stretchfolie fixiert.

2 Klappböcke erleichtern das Ein- und Auspacken. Lampen, Lautsprecher, diverse Kleinteile, und die Mitmachelemente werden in den dafür vorgesehenen Transportboxen verstaut



Einpacken mit Bläschenfolie, Pappkanten und Stretchfolie.



Transportkiste mit Lampen, Lautsprechern und Kleinteilen

Auf gepolsterten Klappböcken werden alle Teile verpackt.



Die Gestellteile mit Rollbrett oder Sackkarre transportieren.





Montage der Gestelle:

Jedes Gestell besteht aus 2 bzw 3 Teilen (Modul 1), die aufeinander-gesteckt werden. **Achtung:** die Teile sind recht schwer/unhandlich und könnten beim Anheben umkippen! Eine dritte Person sollte das Kippen verhindern.

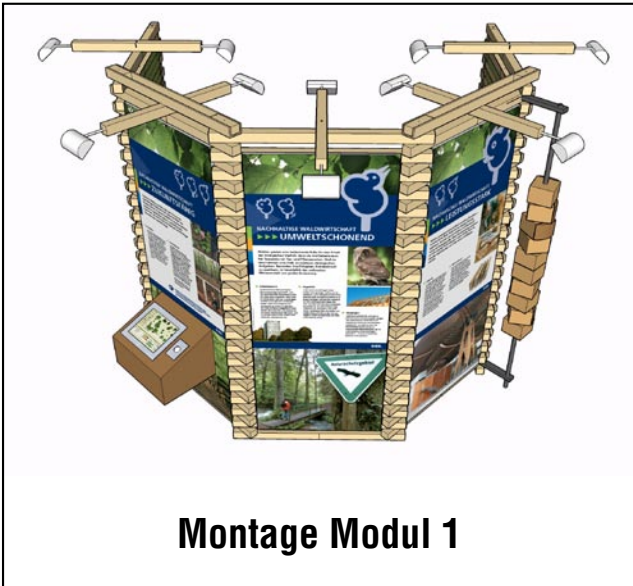


Im zugeklappten Zustand das Ober-teil aufstecken, so dass die Buchen-holzdübel in den Bohrungen landen. **Achtung** hierbei aufpassen, dass man sich nicht die Finger ein-klemmt.

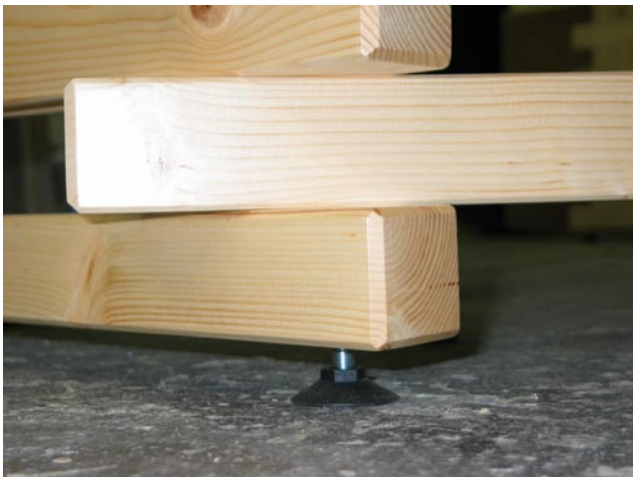


Nach dem Zusammenstecken das Gestell auseinanderklappen. Hierbei unten und oben gleichmäßig ausein-anderziehen. Das ausgeklappte Gestell mit einer 50cm-Wasserwaage ausnivellieren.





Das Gestell von Modul 1 setzt sich aus drei Teilen zusammen. Die äusseren Schenkel werden nicht parallel zueinander gestellt, sondern um je 10° weiter geöffnet.



Zum Ausnivellieren des Gestells mit der Wasserwaage die höhenverstellbaren Füße entsprechend herausdrehen. Hierzu hebt die zweite Person das Gestell leicht an.



Das Aussteifungskanholz zu zweit auflegen und mit zwei Holzdübeln fixieren.



Die Bohrungen im Gestell und dem Stabilisatorkanholz geben den genauen Öffnungswinkel vor des Gestells vor. Durch Holzdübel werden beide miteinander verbunden.



Auch die Infotafeln werden zu zweit eingehängt. Eine Person drückt die Tafel gegen das Gestell, während die zweite Person auf der Gegenseite einen Holzdübel durch die Bohrung in Gestell und Tafelkanholz steckt.



Auf die Rückseite jeder Infotafel sind zwei Kanthölzer geschraubt. Nur das Obere wird mit einem Holzdübel im Gestell verankert.



Achtung: Der Dübel muss **bis zum Anschlag** hineingedrückt werden, sonst besteht die Gefahr, daß die Infotafel aus der Verankerung kippt! Der Schlüsselring erleichtert das Herausziehen.



Das Tafelkantholz auf der Rückseite des Waldspielmonitors besitzt eine Zugverriegelung, die vor Befestigung des Monitors ausgeklappt wird.



Zum Befestigen des Monitors zuerst die Kabel durch die Bohrungen führen.



Nun wird der Monitor gegen die Tafel gehoben und dabei die Gewindestangen auf der Gehäuserückseite in die entsprechenden Bohrungen geschoben.



Während der Monitorkasten auf der Tafelvorderseite festgehalten wird, auf der Rückseite die Sechskanmuttern auf die Gewindestangen schrauben und mit der Rohrzanze festziehen.



Die Lautsprecherhalterungen in die dafür vorgesehenen Bohrungen stecken.



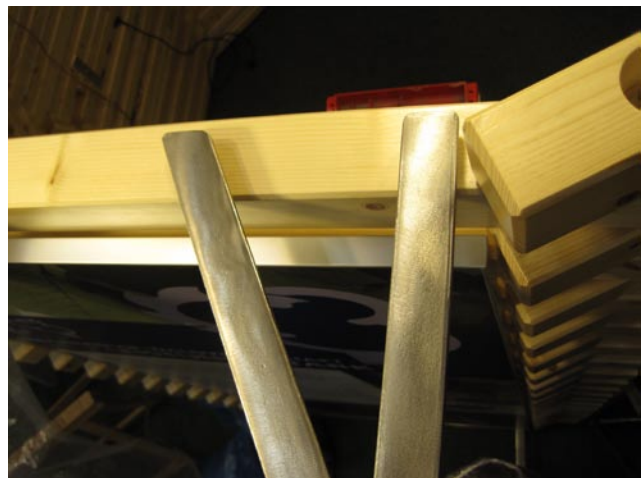
Mit Kabelbindern werden die Lautsprecherkabel an den Tafelrückseiten befestigt.



Die Leuchtenarme in ihre Bohrungen stecken.



Nun kann der Drehwürfelständer in das Gestell eingehängt werden.



Hierzu zunächst die Stahldübel des Ständerarms in die Bohrungen auf der Gestelloberseite stecken.



Den unteren Arm des Drehwürfelständers mit zwei 4mm Inbusschrauben ans Gestell schrauben.



Als nächstes die Strombrücken aufstecken und die Leuchtenkabel verlegen.



Die Steckdosenleiste mit 3m-Kabel in die Steckdosenleiste mit 5m-Kabel stecken. Das lange Kabel für die Stromzufuhr von Boden/Decke oder einem anderen Modul aus verwenden.



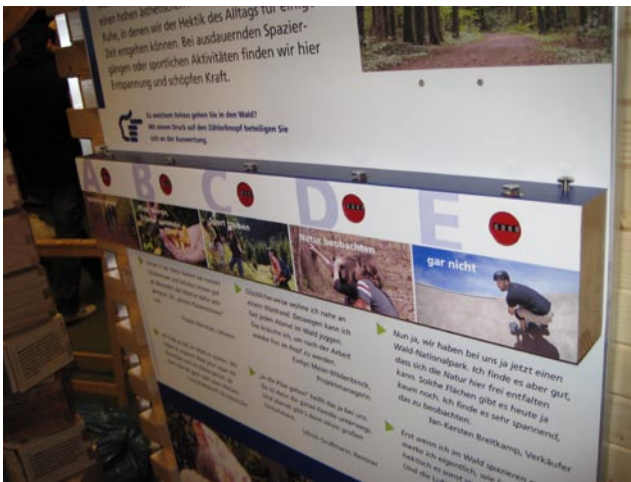
Nun kann die Stoffbahn am Gestell befestigt werden. Hierbei auf der linken Seite beginnen.



Die Stoffbahn wird mittels Flausch- und Hakenband am Gestell befestigt. Die Kabel von Lautsprechern und Monitorkasten werden dahinter verborgen



Der Vistenkartenhalter wird mit einer 4mm Inbusschraube am Gestell befestigt.



Die 4mm-Inbusschrauben kommen auch zur Befestigung aller anderen Teile an den Tafeln zum Einsatz, hier der Zählerbalken.



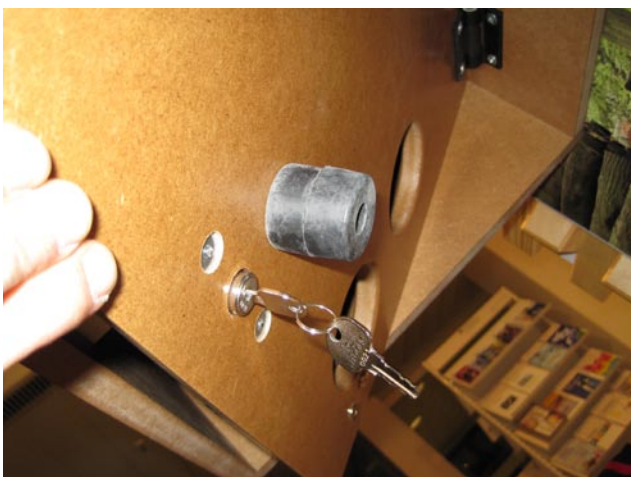
Um die Zähler auf Null zu stellen, die Schrauben auf der Gehäusesoberseite lösen und den Deckel abziehen. Durch Drehen des Rädchens auf der rechten Zählerseite wird dieser auf Null gestellt.



Die Abreißblöcke sind mit doppelseitigem Klebeband auf Edelstahlbleche geklebt.



Auf der Rückseite jedes Abreißblocks befindet sich eine Bezeichnung, die der Headline der jeweiligen Tafel entspricht.



Zum Öffnen der Klappe auf der Unterseite des Monitorkastens diese mit der Hand unterstützen bevor man den Schlüssel dreht, sonst prallt sie gegen die Infotafel.



Auf der Klappeninnenseite befindet sich der 4-Kanalverstärker.



Unterhalb des Bildschirms befindet sich der Media-PC. Angeschlossene Kabel von links nach rechts: Netzteil, Monitorkabeladapter, USB-Trackball, USB-Audioschnittstelle.



Funktionsweise/Bedienung der Mediaanlage:

Im Monitorkasten befindet sich ein PC (mac mini), ein Vierkanalverstärker und ein Audiointerface, dass die ersten beiden miteinander verbindet.

Der Computer betreibt sowohl das Waldspiel als auch die Geräuschkulisse; beide Komponenten starten beim Hochfahren automatisch.

